



## Kein Aus für Amtsgericht Brake

---

### Pressemitteilung

## FDP-Landtagsabgeordneter Horst Kortlang: Amtsgerichte Brake und Nordenham bleiben erhalten

**Hannover/Wesermarsch** FDP-Landtagsabgeordneter Horst Kortlang: „Der unsinnigen Forderung des Landesrechnungshofes, kleine Amtsgerichte zu schließen bzw. zusammenzulegen, will die Landesregierung nicht folgen.“ „Das ist mal eine sehr positive Antwort auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung, die ich gestellt habe“, ergänzt er.

Anlass für die Anfrage, war der aktuelle Jahresbericht für das Haushaltsjahr 2014 des Landesrechnungshofes. In diesem wird die Schließung bzw. Zusammenlegung von 29 der 80 Amtsgerichte empfohlen. „Eine mit großer Regelmäßigkeit wiederkehrende Forderung des Landesrechnungshofs, wohl in der Hoffnung, steter Tropfen höhlt den Stein“, ärgert sich Kortlang, „denn man darf eben nicht alles nur durch die betriebswirtschaftliche Brille betrachten! Der Staat ist kein Wirtschaftsunternehmen sondern ein Volkswirtschaft, es sind also Maßstäbe der Volkswirtschaft anzuwenden, die unterscheiden sich zum Teil erheblich von den betriebswirtschaftlichen Ansätzen“.

„Wichtig ist nun, dass von den angekündigten zusätzlichen 300 Stellen überproportional viele bei den *Kleinen Amtsgerichten* geschaffen werden“, fordert Landtagsabgeordnete und Kommunalpolitiker.

„Meine Anfrage bei den Amtsgerichten Brake, Jever, Nordenham und Varel ergab, der Schuh drückt besonders in der mittleren Beschäftigungsebene. Drei plus eine Richterstelle und fast alle Kleinen Amtsgerichte wären nach der Definition keine Kleinen Amtsgerichte mehr, wäre für mich die schönste Nachricht“.

„Für die Bevölkerung auf dem Land ist es wichtig, dass die dritte Gewalt nicht weit entfernt in der Großstadt ist, sondern möglichst nah. Nur so bleibt das Gefühl bestehen, tatsächlich in einem Rechtsstaat zu leben. Und eine Anmerkung zum Schluss, dies sagte mir ein Richter: „Sich nun mit einem breit gefächerten Themenfeld befassen zu müssen, führt, glaube ich, zu durchaus besseren Urteilen.“



## Kein Aus für Amtsgericht Varel

---

### Pressemitteilung

## FDP-Landtagsabgeordneter Horst Kortlang: Amtsgerichte Varel und Jever bleiben erhalten

**Hannover/Friesland** FDP-Landtagsabgeordneter Horst Kortlang: „Der unsinnigen Forderung des Landesrechnungshofes, kleine Amtsgerichte zu schließen bzw. zusammenzulegen, will die Landesregierung nicht folgen.“ „Das ist mal eine sehr positive Antwort auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung, die ich gestellt habe“, ergänzt er.

Anlass für die Anfrage, explizit wurde nach dem kleinsten Amtsgericht in dieser Region das ist Brake gefragt, war der aktuelle Jahresbericht für das Haushaltsjahr 2014 des Landesrechnungshofes. In diesem wird die Schließung bzw. Zusammenlegung von 29 der 80 Amtsgerichte empfohlen. „Eine mit großer Regelmäßigkeit wiederkehrende Forderung des Landesrechnungshofs, wohl in der Hoffnung, steter Tropfen höhlt den Stein“, ärgert sich Kortlang, „denn man darf eben nicht alles nur durch die betriebswirtschaftliche Brille betrachten! Der Staat ist kein Wirtschaftsunternehmen sondern ein Volkswirtschaft, es sind also Maßstäbe der Volkswirtschaft anzuwenden, die unterscheiden sich zum Teil erheblich von den betriebswirtschaftlichen Ansätzen“.

„Wichtig ist nun, dass von den angekündigten zusätzlichen 300 Stellen überproportional viele bei den *Kleinen Amtsgerichten* geschaffen werden“, fordert Landtagsabgeordnete und Kommunalpolitiker. „Meine Anfrage bei den Amtsgerichten Brake, Jever, Nordenham und Varel ergab, der Schuh drückt besonders in der mittleren Beschäftigungsebene. Drei plus eine Richterstelle und fast alle Kleinen Amtsgerichte wären nach der Definition keine Kleinen Amtsgerichte mehr, wäre für mich die schönste Nachricht“.

„Für die Bevölkerung auf dem Land ist es wichtig, dass die dritte Gewalt nicht weit entfernt in der Großstadt ist, sondern möglichst nah. Nur so bleibt das Gefühl bestehen, tatsächlich in einem Rechtsstaat zu leben. Und eine Anmerkung zum Schluss, dies sagte mir ein Richter: „Sich nun mit einem breit gefächerten Themenfeld befassen zu müssen, führt, glaube ich, zu durchaus besseren Urteilen.“